

Modulbeschreibung

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) ME1 Schulversuche	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester

4 Workload				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form <small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	3	45h	150h	5 CP
	Praktikum	1	15h		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60h		
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		90h		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90h		

5 5.1 Lernziele
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ernährungsphysiologische und hauswirtschaftliche Themen geeignete laborpraktische Versuche auswählen und durchführen. • die Bedeutung laborpraktischer Versuche für ausgewählte Bildungsgänge im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft erläutern und einordnen. • laborpraktische Versuche didaktisch für eine definierte Schülergruppe im Kontext einer Unterrichtseinheit anleiten und durchführen. <p>Durch die Vorbereitung und den Vortrag der praktischen Vorführung lernen die Studierenden, die Inhalte klar, anschaulich und adressatengerecht zu vermitteln.</p>
5.2 Lerninhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Unterrichtseinheit mit laborpraktischen Versuchen • Vorbereitung einer solchen Unterrichtseinheit: Themeneingrenzung, Recherche, theoretische und praktische Versuchsvorbereitung (einschließlich Gefahrenanalyse), Nachbereitung • Didaktisch-methodische Entwicklung eines laborpraktischen Versuchs im Kontext einer Unterrichtseinheit • Theoretische und (praktische) Begründung eines Unterrichtsexperimentes: Definition, Unterscheidungen von Experimenten, Merkmale, Strukturmodelle/Abläufe, Rollenbild • Praktische Durchführung einer Unterrichtseinheit an einem Berufskolleg • Diskussion und Analyse der praktischen Vorführung <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>



5	5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Durchführung einer Unterrichtseinheit und fristgerechte Abgabe einer Hausarbeit
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Praktische Durchführung (50%) und schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit (50%) -in der Regel- Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung ist die Erbringung studienbegleitender Leistungen
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ursula Bordewick-Dell
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. Ursula Bordewick-Dell und Prof. Dr. Julia Kastrup
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Unterlagen zur Lehrveranstaltung